

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>FV/015/2025/CDU</b>
Einreicher:	Fraktion CDU
Verantwortlich für die Umsetzung:	Der Oberbürgermeister

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	16.09.2025				
Ausschuss für Bürgeranliegen, öffentliche Sicherheit und Umwelt	öffentlich	23.09.2025				
Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung	öffentlich	07.10.2025				
Stadtrat	öffentlich	29.10.2025				

### **Titel:**

Integration des Katastrophenschutzes in das Alarmierungssystem „FeuerwehrPortal,“

### **Beschluss:**

Der Stadtrat möge beschließen, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, den Katastrophenschutz in das Alarmierungssystem „FeuerwehrPortal“ nachträglich mit zu integrieren.

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Fraktionsvorsitzender

beschlossen im Stadtrat am:

Frank Rumpf  
Stadtratsvorsitzender

**Anlage 1:**

Vor einiger Zeit wurde von der Stadt Dessau-Roßlau für die freiwilligen Feuerwehren eine Software namens „FeuerwehrPortal“ gekauft, um die entsprechenden Mitglieder, Materialien usw. der einzelnen FWF zu verwalten und zu organisieren. Diese Software bietet die Möglichkeit der Alarmierung der einzelnen Mitglieder an. Dieses Zusatztool wurde in das System der Rettungsleitstelle Dessau-Roßlaus integriert und seitdem erhalten alle FWF über dieses System, zusätzlich zu den Funkmeldeempfängern (Pieper) eine Zusatzalarmierung innerhalb weniger Sekunden via App auf das persönliche Handy.

Bei der Einrichtung dieses Zusatzpools wurde der Katastrophenschutz nicht mit einbezogen. Die Fachdienste (Sanität, Wasserrettung und Betreuung) des DRK Dessau besitzen insgesamt nur 20 Funkmeldeempfänger und werden weiterhin per SMS alarmiert.

Seit Jahren wird von Seiten des DRK die Zuverlässigkeit dieser SMS-Alarmierung bemängelt. Bei einer letzten jährlichen Alarmierungsübung wurden wiederholt nicht alle Mitglieder alarmiert.

Bei Auswertungen stellten sich zwei Probleme dar:

1. Daten (aktualisiert Namenslisten, mit persönlicher Erreichbarkeit), welche vom DRK ein bis zweimal im Jahr an des Amt 37 eingereicht werden, wurden aufgrund von personellen und zeitlichen Ressourcen seit Jahren im System der Rettungsleitstelle Dessau-Roßlau nicht aktualisiert.

2. Der Rechner der Rettungsleitstelle verschickt jede SMS einzeln. Dies bedeutet, im Regelfall braucht der Rechner vom Versenden der ersten SMS bis zur letzten SMS bis zu 48 Minuten. Diese lange Alarmierungszeit ist inakzeptabel, da es im Falle einer Großschadenslage zu entscheidenden Zeitverlusten komme.

Zum Beispiel hat der Fachdienst Wasserrettung innerhalb von 30 Minuten am Einsatzort zu sein.

Abhilfe würde die Integration der Fachdienste in das Alarmierungssystem „FeuerwehrPortal“ bringen. Damit ist sowohl eine zeitnahe Aktualisierung der Mitgliedsdaten vom DRK und eine Alarmierung innerhalb von wenigen Sekunden möglich.